

Maximal

Deutsch für junge Lernende

**Lösungen
zum Griechischen Begleitheft**

A2

Klett Hellas
Athen

Modul 1: Meine Erlebnisse

Einstiegsseite

Willkommen zurück!

Aktionsseiten

1. *individuelle Lösung*
2. *individuelle Lösung*
3. *individuelle Lösung*
4. *individuelle Lösung*

1.

1. hilf, lies
2. Nehmt ... mit
3. Zieh ... an
4. Räum ... auf
5. trag

2a.

2. Anton soll spülen, aber er möchte lieber die Küche sauber machen.
3. Timo soll einkaufen, aber er möchte lieber spülen.
4. Lena soll das Frühstück machen, aber sie möchte lieber Holz sammeln.
5. Jan soll die Küche saubermachen, aber er möchte lieber einkaufen.

2b.

1. Ich möchte gerne Ballspiele am Strand machen.
2. Ich kann Gitarre spielen.
3. Ich möchte lieber kochen.
4. Ich kann Salate zubereiten.
5. Ich möchte lieber einen Surfkurs machen.

3.

2. ... die Servietten? Ja, ihm.
3. ... die Kartoffeln? Ja, ihnen.
4. ... die Würste? Ja, ihr.
5. ... die Getränke? Ja, ihm.
6. ... den Senf? Ja, ihnen.
7. ... das Holz? Ja, ihr.

1.

1. haben ... geschlafen, haben ... gesammelt, ... gemacht, hat ... gespielt, haben ... gesungen
2. hat ... getroffen, hat ... getrunken, .gegessen
3. hat ... gesprochen
4. hat ... gegessen
5. haben ... getroffen

2.

1. 1998
2. ist 1998 ... geflogen
3. ist ... gekommen
4. 1999, ist ... gegangen
5. ist ... geschwommen
6. ist ... gekommen, ... hat gelacht
7. hat ... getroffen, ... ist ... geblieben, 2001 haben ... geheiratet
9. ist 2002 ... geworden

3.

1. Spaghetti schmeckt gut, aber Pizza schmeckt besser. Pizza schmeckt besser als Spaghetti.
2. Frankfurt ist schön, aber Weimar ist schöner. Weimar ist schöner als Frankfurt.
3. Das Sommercamp in Weimar ist toll, aber das Wintercamp in Allgäu ist toller. Das Wintercamp in Allgäu ist toller als das Sommercamp in Weimar.
4. London ist modern, aber New York ist moderner. New York ist moderner als London.
5. Igoumenitsa ist klein, aber Lamia ist Kleiner. Lamia ist kleiner als Thessaloniki.

4.

1. Wen hast du gestern getroffen?
2. Mit wem hast du am Montag gesprochen?
3. Bist du am am Wochenende ins Kino gegangen?
4. Wir sind im Sommer nach Mallorca geflogen.
5. Im Mai ist Erkan 15 geworden.
6. In den Ferien bin ich im Meer geschwommen.

1.

1. F, 2. R, 3. R, 4. F, 5. R, 6. F

2.

Lena weiß, dass Vincent 14 Jahre alt ist und, dass er in Berlin wohnt.

Er hat gesagt, dass er Gitarre in einer Rockband spielt.

Die Band heißt „Prenzbärs“.

Außerdem glaubt Lena, dass er Leichtathletik macht.

Marika glaubt, dass sie ihn finden.

3.

individuelle Lösung

4.

1. haben ... gesammelt ... gemacht.

2. hat ... gebracht

3. ist ... gerannt ... hat gewonnen

4. hat ... gewusst

5. hat gedacht

5.

1. b, 2. a, 3. c, 4. a, 5. c

Modul 2: Meine Welt, deine Welt

Einstiegsseite

1. MÄRCHEN

Aktionsseiten

1. *individuelle Lösung*
2. *individuelle Lösung*
3. *individuelle Lösung*

1a.

Flop 1: Wetter

Flop 2: Temperament

Flop 3: Sonntag

Flop 4: Mineralwasser

Flop 10: Internet

1b.

Flop 1: ein warmer/ ein kalter, grauer

Flop 2: kein spanisches / ein gutes / Schönes

Flop 3: ein ... langweiliger / keinen

Flop 4: kein normales

Flop 10: ein modernes / schnelle / perfekte / moderne / langsam / teuer / schlecht

2.

-, großes, voll, -, typisches, -, kaltes, einen, langen, eine, warme, praktische, feste, einen, dicken, -, lustiger, interessantes, eine, langweilige, kleine

1a.

2. Ich stelle meine Turnschuhe unter das Bett.
3. Ich stelle den Laptop auf den Schreibtisch.
4. Ich hänge die Jacke in den Schrank.
5. Ich setze die Puppe auf das Bett.
6. Ich hänge das Bild an die Wand.

1b.

2. Meine Turnschuhe stehen unter dem Bett.
3. Mein Laptop steht auf dem Schreibtisch.
4. Meine Jacke hängt im Schrank.
5. Meine Puppe sitzt auf dem Bett.
6. Mein Bild hängt an der Wand.

2.

kleines, kranke, rotes, liebes, gefährlich, bösen, schön, großes, kleine, frei

3.

1. c, 2. a, 3. a, 4. b, 5. c

1.

1. dusche mich
2. mich ... duschen, mir ... Zähne
3. beeil dich, mir ... Haare
4. mir... putzen, mich kämmen
5. mir ... Gesicht
6. uns ... streiten

2.

1. mir, 2. dich, 3. dich, 4. mir

3.

1. meine, mir
2. deine, dir
3. ihre, sich
4. seine, sich

4.

die Zahnpasta, die Zahnbürste, die Seife, der Föhn, das Shampoo, das Parfüm, das Duschgel, das Deo

5.

individuelle Lösung

6.

1. weil, 2. denn, 3. weil, 4. denn, 5. weil, 6. denn

7.

Heimweh: νοσταλγία για την πατρίδα

Modul 3: Mein Körper und meine Gesundheit

Einstiegsseite

1a.

1. PAPRIKA 2. KRANKENHAUS 3. ENTSCULDIGUNG 4. GLÜCK 5. KALENDER

1b.

1. d - bleib 2. k - so, 3. d - wie, 4. l - du, 5. e - bist

Aktionsseiten

1. *individuelle Lösung*

2. *individuelle Lösung*

3. *individuelle Lösung*

1.

habe ... gehört, mitgesungen, hat ... eingeladen, habe ... nachgedacht, hat ... geklingelt, habe ... aufgepasst, bin ... hingefallen, hat ... wehgetan, hat ... gerufen, hat ... empfohlen, verschrieben, haben ... geschimpft, aufgepasst, getragen habe

2.

Unglück / Pech

3.

1. Mein Bauch tut mir weh, weil ich zu viele Süßigkeiten gegessen habe.
2. Meine Ohren tun mir weh, weil ich zu laut Musik gehört habe.
3. Mein Hals tut mir weh, weil ich zu laut gesungen habe.
4. Meine Muskeln tun mir weh, weil ich zu viel trainiert habe.
5. Mein Rücken tut mir weh, weil ich zu viel gesessen habe.

4.

können: ich kann, du konntest, er-sie-es konnte, wir können, ihr konntet, sie können, sie konnten, Sie konnten

wollen: ich wollte, du willst, er-sie-es wollte, wir wollen, wir wollten, ihr wollt, ihr wolltet, sie wollten, Sie wollen, Sie wollten

5.

sein: ich bin, ich war, du warst, er-sie-es ist, er-sie-es war, wir sind, wir waren, ihr seid, ihr wart, sie waren, Sie sind

haben: ich habe, ich hatte, du hast, du hattest, er-sie-es hatte, wir haben, ihr habt, ihr hattet, sie haben, sie hatten, Sie hatten

6.

bezahlen: du bezahlst, du hast bezahlt

empfehlen: wir empfehlen, wir haben empfohlen

telefonieren: iht telefonieren, ihr habt telefoniert

programmieren: Sie programmieren, Sie haben programmiert

reparieren: sie reparieren, sie haben repariert

verstehen: sie versteht, sie hat verstanden

1.

Lösungsvorschlag:

Lieber Petros,
mir geht es schlecht, denn ich bin krank. Ich habe Fieber und Schnupfen und muss 1 Woche im Bett bleiben. Kannst du mir bitte die Hausaufgaben schicken?

Vielen Dank!

Ciao

...

2.

Lösungsvorschlag:

Liebe Frau Hoffmann,
mein Sohn ... / meine Tochter ... war heute nicht in der Schule, weil er/sie krank ist. Er/Sie muss leider noch eine Woche zu Hause bleiben. Können Sie ihm/ihr die Hausaufgaben per E-Mail schicken?

Mit freundlichen Grüßen

...

3.

Lösungsvorschlag:

2. Wenn ich eine Erkältung habe, dann niese ich.
3. Wenn ich eine Grippe habe, dann habe ich Fieber.
4. Wenn ich eine Erkältung habe, dann habe ich Schnupfen.
5. Wenn ich eine Erkältung habe, dann habe ich Halsschmerzen.

4.

1. a, 2. a, 3. b, 4. B

5.

1. mein, mir, mein
2. Sie, Ihrer, sie
3. meinem, ihm
4. dir, mir
5. Sie, Ihren, sie, ihre
6. Ihnen

1b.

Lösungsvorschlag:

Wir haben ab dem 15. Juni Ferien.

In meinen Ferien fahre ich mit meinen Eltern für 2 Wochen nach Mykonos. Am 1. Juli bin ich wieder in Athen und möchte dich auch unbedingt sehen ☺. Ich habe jeden Tag Zeit. Wir können uns bei mir zu Hause treffen und ich kann dir Athen zeigen. Bitte schicke mir eine SMS, wenn du in Athen bist oder ruf mich an. Meine Handynummer ist 6944 607080. Ich freue mich auf dich!

Bis dann!

Ciao

Nikos

2.

Lösungsvorschlag:

1. Ich mag Gemüse, deshalb esse ich jeden Tag eine Avokado.
2. Ich bin glücklich, weil ich viele Freunde habe.
3. Ich habe viele Freunde, deswegen bin ich glücklich.
4. Du schwänzt die Schule, weil du ein Referat halten musst.
5. Jan schwänzt die Schule, deshalb hat er 2 Wochen Hausarrest.
6. „Coolio 2004“ postet einen gemeinen Kommentar bei *www.du-da-de.net*, deswegen ist Marika traurig.

3.

Netiquette: ευγενική συμπεριφορά στα σχόλια στο Internet

Mobbing: (σχολικός) εκφοβισμός

4.

pro: Ich finde, dass ... Ich bin der Meinung, dass ... Ja, das stimmt.

kontra: Ich bin anderer Meinung, Nein, das stimmt gar nicht, Ein wichtiges Argument gegen...ist

5.

individuelle Lösung

Modul 4: Servus und auf Wiedersehen

Einstiegsseite

1. Schnee im Sommer

VIEL GLÜCK!

Aktionsseiten

1. *individuelle Lösung*
2. *individuelle Lösung*
3. *individuelle Lösung*

1.

1. Bevor ich meinen Freund besuche, rufe ich ihn an. - Ich rufe meinen Freund an, bevor ich ihn besuche.
2. Bevor ich Longboard fahre, mache ich Hausaufgaben. - Ich mache Hausaufgaben, bevor ich Longboard fahre.
3. Bevor ich zur Geburtstagsparty gehe, kaufe ich ein Geschenk. - Ich kaufe ein Geschenk, bevor ich zur Geburtstagsparty gehe.
4. Bevor ich Ski fahre, muss ich intensiv trainieren. - Ich muss intensiv trainieren, bevor ich Ski fahre.
5. Bevor ich in die Ferien fahre, packe ich meinen Koffer. - Ich packe meinen Koffer, bevor ich in die Ferien fahre.

2.

1. Wenn es sehr heiß ist, gehe ich schwimmen.
2. Wenn es regnet, treffe ich meine Freunde im Jugendklub.
3. Wenn es Gewitter gibt, bleibe ich zu Hause.
4. Wenn es kalt ist, mache ich einen langen Spaziergang.

3.

1. ... langen schwarzen Haaren und einer roten Jacke. Das ist Person Nummer 3.
2. ... grauen Haaren und Bart. Das ist Person Nummer 5.
3. ... roten Haaren und einem schwarzen Pulli. Das ist Person Nummer 2.
4. ... lockigen Haaren und einer roten Brille. Das ist Person Nummer 4.

4.

1. Der Mann sitzt auf dem Felsen.
2. Der See liegt in den Bergen.
3. Der Wasserfall fällt in den See.
4. Die Menschen stehen auf dem Gletscher.
5. Die Ludwigs übernachten in der Berghütte.

1.

1. damit –... damit Klara glücklich ist.
2. um ... zu – um Geld zu verdienen.
3. um ... zu – um den Führerschein machen zu können
4. damit – damit Klara studieren kann

2.

umziehen = μετακομίζω

ausziehen = φεύγω από το σπίτι

einziehen = εγκαθίσταμαι σε κάποιο σπίτι

3.

Lena: Politikerin werden, Vincent jeden Tag sehen, auf Vincents Schule gehen, bei ihrem Vater wohnen, auf große Demonstrationen für Umweltprojekte gehen

Vincent: nachts die Sterne sehen, viele bekannte Sehenswürdigkeiten sehen, reiten, ins Museum gehen

4.

Lösungsvorschlag:

Klara: Ich möchte lieber in der Stadt leben, weil ich dort bessere Berufschancen habe und mehr Geld verdiene. Ich bin ein Stadtmensch. Ich finde das Leben in der Stadt besser, weil ich dort mehr Unternehmungsmöglichkeiten habe und bei Papa wohnen kann.

Lena: Ich möchte lieber auf dem Land leben. Ich bin ein Landmensch. Ich liebe die Freiheit, die Natur und die Tiere. Ich finde das Leben auf dem Land besser, denn es gibt keinen Stress und keine Hektik. Ich möchte lieber bei Mama wohnen und reiten.

1.

3, 5, 2, 4, 1

2.

2. Dann werde ich in den Garten gehen und Henri „Hallo“ sagen.
3. Danach werde ich Sienna und Olivia anrufen, meine besten Freundinnen.
4. Nach der langen Reise werde ich einen Jetlag haben.
5. Zuletzt werde ich ins Bett fallen.

3.

du wirst, wird, sie wird, es wird, ihr werdet, sie werden, Sie werden

4.

drittens, erstens, zweitens, fünftens, viertens, achtens, siebtens, sechtern, zehntens, neunten

5.

1. Ich mache Hausaufgaben, obwohl ich keine Lust habe. - Ich habe keine Lust. Trotzdem mache ich Hausaufgaben.
2. Theo geht ins Kino, obwohl er Hausarrest hat. - Theo hat Hausarrest. Trotzdem geht er ins Kino.
3. Obwohl Alicia mega nervös ist, präsentiert sie einen sehr guten Wetterbericht. - Alicia ist mega nervös. Trotzdem präsentiert sie einen sehr guten Wetterbericht.
4. Frau Sonneborn fliegt nach New York, obwohl das Flugticket sehr teuer ist. - Das Flugticket ist sehr teuer. Trotzdem fliegt Frau Sonneborn nach New York.
5. Obwohl Herr Ludwig krank ist, macht er ein paar Hausarbeiten. - Herr Ludwig ist krank. Trotzdem macht er ein paar Hausarbeiten.